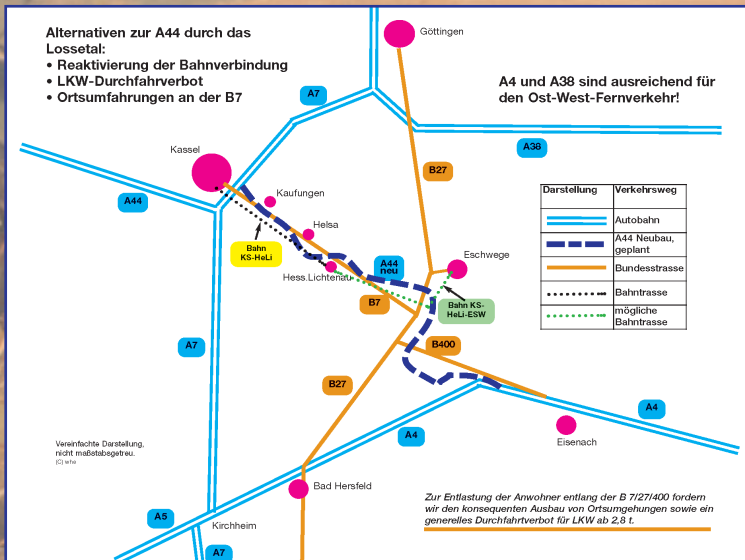


Was man uns vorgaukelt:
Hoffnung auf Arbeitsplätze.
Initialzündung für den Aufschwung.
Ruhe und Frieden.
Gute Luft.
Höhere Steuereinnahmen.
Entlastung der Dorfkerne.

Was die A44 wirklich ist:
Eine Lebensader für die
Niedriglohn-Regionen im Osten!
Der Aderlass für unsere Region!

Die A44:
Lebensader oder
Aderlass für die Region?

Achtung Betroffene:
 Wer zur Planfeststellung
 keine schriftliche Einwendung
 erhebt, hat nachher kein
 Klagerecht und keinen
 Entschädigungsanspruch!
 Wir helfen!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist an der Zeit, Klartext zu reden.

Es ist an der Zeit, sich gegen die Verunglimpfungen, die Verleumdungen und vor allem gegen jene Verdummungsversuche zur Wehr zu setzen, denen wir ausgesetzt sind und die sich letztlich gegen die Menschen der Region richten - nämlich gegen Sie!

Wer sind wir?

Die Aktionsgemeinschaft Verkehr Nordhessen ist eine politisch unabhängige Organisation, die Verkehrsprojekte nicht einfach deshalb gut heisst und bejubelt, nur weil sie von Politikern als notwendig dargestellt werden. Vielmehr nehmen wir unabhängige Standpunkte ein, verfügen in vielen Bereichen über Sachverstand, der bei den örtlichen Verantwortlichen oft nicht vorhanden ist und haben in keinem Fall eigene wirtschaftliche Interessen an den Projekten, die wir begleiten.

Wir sind also im besten Sinne neutrale Interessenvertreter der Bürger. Und wenn die Rettung bestimmter Tier- oder Pflanzenarten oft im Vordergrund steht, dann deshalb, weil diese Arten stellvertretend für ganze Ökosysteme stehen. Und weil man wissen muss, dass der Mensch als höchstentwickelte Spezies mehr als jedes andere Lebewesen von der Existenz aller dieser Ökosysteme abhängig ist.

Um es klar zu sagen: Es geht nicht um Kammmolch und Pfeifengras, es geht um den Menschen.

Und um es noch klarer zu sagen: Wenn Projekte nur noch schädlich sind für die Umwelt und ein wirtschaftlicher Nutzen für die betroffenen Menschen nicht erkennbar ist, dann gebietet es die Vernunft, diese Projekte zu den Akten zu legen.

Argument #1

Wir brauchen die Autobahn wegen der Arbeitsplätze.

Schön wär's, wenn es so einfach wäre. Die geplante A44 ist eine transeuropäische Verbindung, die West- und Osteuropa miteinander verbinden soll. Die Warenströme, die dort fließen sollen, bewirken das Gegenteil dessen, was sich gutgläubige Bürgermeister bei uns erhoffen: Sie exportieren Arbeitsplätze nach Osten, aber sie schaffen keine bei uns!

Argument #2

Die Autobahn bringt Gewerbeansiedlung

Könnte sein, wenn das Angebot an guten und besseren Standorten nicht riesengroß wäre. Jeder von uns kennt die großen Schilder: "Gewerbegebiete günstig!" Betriebe mit hoher Wertschöpfung brauchen zwar auch Verkehrsanbindungen, wichtiger sind jedoch die Faktoren, die den Standort für hochqualifizierte Mitarbeiter attraktiv machen. Eine Autobahn vor der Haustür gehört nicht dazu.

Argument #3

Ohne Autobahn stirbt die Region.

Gleich zweifach falsch. Denn mit der Autobahn werden riesige Biotope unwiderruflich zerstört. Und es wird die einzige echte Ressource vernichtet, die wir haben: Die intakte Natur als Grundlage für profitablen Fremdenverkehr.

Argument #4

Die Autobahn bringt Verkehrsentlastung

Eine Binsenweisheit der Verkehrsplaner lautet: "Neue Strassen ziehen neuen Verkehr an." Das Problem der überlasteten B7 ist nicht durch eine Autobahn zu lösen. Das Verkehrsaufkommen insge-

samt würde sogar zunehmen - und damit die Belastungen durch Lärm, Abgase und Feinstaub.

Abhilfe schafft hier nur die konsequente Durchsetzung des LKW-Fahrverbots auf den Bundesstrassen 7, 27 und 400 und der Bau von Ortsumgehungen, die den regionalen Pendlerverkehr aus den Dörfern fernhalten.

Argument #5

Unsere örtlichen Fuhrunternehmen gehen kaputt!

Das ist Unsinn. Denn die ansässigen Unternehmen dürfen auf jeden Fall auf den gesperrten Strassen fahren. Ihre Wettbewerbsposition in der Region wird dadurch sogar besser gegenüber den auswärtigen Expeditionen!

Argument #6

Wo soll denn der viele Verkehr hin?

Gegenfrage: Warum soll er ausgerechnet hier hin? Eine zusätzliche Autobahn mag für die vermuteten Verkehrszuwächse der nächsten zehn Jahre wünschenswert erscheinen, notwendig ist sie nicht. Seriöse Prognosen gehen längerfristig von einem Rückgang aus - und der kommt dann, wenn die Autobahn fertig wäre. Nur: Dann haben wir hier nichts mehr, mit dem wir die Region vermarkten können!

Argument #7

Die da oben müssen doch wissen, was notwendig ist!

Das sollte man hoffen. Die praktische Lebenserfahrung lehrt aber, dass dem oft nicht so ist. Politiker sind auch nur Menschen - und oft genug überfordert, wenn komplexe Entscheidungen anstehen. Und noch öfter fremdgesteuert von Lobbyisten, die ein handfestes Interesse

an einem Projekt haben. So ist es auch hier: Die Bauindustrie ist im vorliegenden Falle eine der treibenden Kräfte. Sie will die Autobahn bauen. Ob die wirklich gebraucht wird, und welche Folgen das hat, ist nicht ihr Problem. Dies aber sollte tunlichst vorher geklärt werden.

Also:

Warum lassen wir uns freiwillig eine Autobahn aufschwätzen, die nicht ein einziges unserer Probleme löst? Warum geraten wir in Wut, wenn einer von den „verschrobene Ökos“ kommt und die Frösche retten will? Ist es vielleicht eine hilflose Wut, weil wir den Politikern gern glauben möchten, und weil deren Wahrheiten so schön einfach sind?

“Wir brauchen die Autobahn wegen der Arbeitsplätze!” Hat Ihnen schon mal einer der Verfechter dieser Idee im Detail erklärt, wie das funktioniert? Oder gar, welche Firmen schon bei ihm angekopft haben? Oder wie viele vielleicht sogar schon Schlange stehen? Tatsache ist, dass es bessere Gewerbeflächen im Überfluss gibt, und dass die Nachfrager daher die Bedingungen diktieren können. Mit neuen Jobs und Steueraufkommen ist da nicht zu rechnen!

“Wir brauchen die Autobahn, damit wir wieder Ruhe haben!” Die Ruhe kehrt mit einem Schlage zurück, wenn das LKW-Fahrverbot konsequent durchgesetzt wird. Dafür brauchen wir keine Autobahn. Die brächte nur mehr Verkehr.

Durchschauen Sie den Betrug!

Der Lärmschutz und die Jobs dienen den Planern als Scheinargumente, um die Autobahn durchzusetzen, obwohl sie gar nicht die Lösung unserer regionalen Probleme ist. Die A44 ist vielmehr Teil des Problems.